

Regionaljournal Steiermark

DTM: Maro Engel holt sich den Sieg, Lucas Auer dritter. Grasser ohne Punkte

Eine sehr überschaubare Zuschaueranzahl jubelte am Red Bull Ring Samstag zum österreichischen Doppelsieg. Am Sonntag holte sich Maro Engel vor Marco Wittmann und Lucas Auer den Sieg. Für das heimische GRT Grasser Racing Team ein sehr ernüchternder Start mit dem neuen Lamborghini.

Historischer Moment am Samstag auf dem Red Bull Ring: Die DTM erlebt erstmals einen Doppelsieg zweier österreichischer Fahrer und das ausgerechnet beim Heimspiel in Spielberg. Thomas Preining sichert sich den Sieg beim Saisonauftakt und schreibt damit Geschichte. Hinter ihm komplettiert Lucas Auer den Sensationserfolg mit Platz zwei. Ein Doppelsieg für Rot-Weiß-Rot, ein Novum in der langen Historie der Tourenwagen-Serie.

1. Preining – Manthey – Porsche – 1:00:11.576h
2. Auer – Mercedes-AMG Team Landgraf – Mercedes-AMG +0.774s
3. Engel – Mercedes-AMG Team Winward – Mercedes-AMG +1.620

Nur auf Rang 13 Bortolotti – GRT Grasser Racing Team – Lamborghini +6.753 und 16. Paul – GRT Grasser Racing Team – Lamborghini +7.563

Der Rennsonntag:

In einem fairen und sauberen Rennen wirft BMW den sicher geglaubten Sieg im zweiten Rennen weg und Maro Engel sagt danke. Der Mercedes-Pilot schlägt nach dem Boxenstopp-Pech vom Samstag eindrucksvoll zurück und sichert sich den Sieg am Sonntag. Dabei war die Ausgangslage eigentlich klar: Kelvin van der Linde startete von der Pole und kontrollierte das Rennen zunächst an der Spitze. Doch dann der Wendepunkt: Während die Konkurrenz früh an die Box kam, reagierte BMW zu spät. Der Undercut funktionierte perfekt, Engel und auch Teamkollege Marco Wittmann zogen vorbei. An der Spitze ließ

sich Engel diese Gelegenheit nicht mehr nehmen. Nach dem Chaos vom Samstag mit dem verpatzten Boxenstopp zeigte sein Team diesmal eine fehlerfreie Leistung.

Für Grasser ist auch dieses Rennen eine Nullnummer. Der Teamchef Gottfried Grasser meinte zuvor schon: „Die Challenge ist größer als erwartet, weil wir es uns vom Grundkonzept her einfach vorgestellt haben. Es ist ein Prozess in dem wir permanent dazulernen. Inzwischen ist es sogar nicht mehr ganz auszuschließen, während der laufenden Saison wieder auf den „Alten“ umzusteigen. Eine längere Entwicklungsphase hätte dem Temerario gut getan."

Mirko Bortolotti, der DTM-Champion von 2024: "Ich bin extrem enttäuscht mit der Gesamtsituation. Der Abstand nach vorne ist gigantisch.“

Der Sonntag in Zahlen:

1. Maro Engel – Mercedes-AMG Team Winward – Mercedes-AMG – 56:30.308
2. Marco Wittmann – Schubert Motorsport – BMW +4.857
3. Lucas Auer – Mercedes-AMG Team Landgraf – Mercedes-AMG +5.429
4. Jules Gounon – Mercedes-AMG Team Winward – Mercedes-AMG +6.220
5. Nicki Thiim – Comtoyou Racing – Aston Martin +9.203
6. Kelvin van der Linde – Schubert Motorsport – BMW +10.312
7. Ben Dörr – Dörr Motorsport – McLaren +10.527
8. Finn Wiebelhaus – HRT Ford Racing – Ford +14.386
9. Thierry Vermeulen – Emil Frey Racing – Ferrari +18.431
10. Bastian Buus – Land-Motorsport – Porsche +20.236
11. Arjun Maini – HRT Ford Racing – Ford +23.883
12. Ricardo Feller – Manthey – Porsche +24.282
13. Thomas Preining – Manthey – Porsche +24.675
14. Matteo Cairoli – Emil Frey Racing – Ferrari +25.301
15. Timo Glock – Dörr Motorsport – McLaren +28.900
16. Mirko Bortolotti – GRT Grasser Racing Team – Lamborghini +36.081
17. Nicolas Baert – Comtoyou Racing – Aston Martin +36.445
18. Luca Engstler – Abt Sportsline – Lamborghini +39.065
19. Marco Mapelli – Abt Sportsline – Lamborghini +53.121
20. Maximilian Paul – GRT Grasser Racing Team – Lamborghini +1:00.591